



Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in Brasilien

Rundbrief 2 / 2017

## Liebe Freunde von AIDA e.V.,

ein Jahr mit beunruhigenden politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Ereignissen auf der ganzen Welt neigt sich dem Ende zu. Man kann sich nicht des Eindrucks erwehren, dass das Miteinander in unserer schnelllebigen Zeit oft unter fehlender Aufmerksamkeit und Achtsamkeit, ja unter wachsendem Egoismus leidet.

Ausgesprochen Erfreuliches dagegen gibt es aus Tanguá zu berichten. Meine Frau und ich holten im Oktober unsere im Juni ausgefallene Reise nach Brasilien nach und haben dabei drei wunderschöne Tage in St. Antons Kinder- und Jugendzentrum verbracht. Schon der Empfang war überaus herzlich: Frei José Francisco, der Leiter von Sefras, und Darlei, der Leiter vor Ort, seine Familie und Freunde und Helfer bereiteten uns eine fröhliche Willkommensfeier. Diesen Abend mit lieben Freunden haben wir sehr genossen.

Der nächste Tag, ein Sonntag, gab uns die Gelegenheit, in Ruhe das gesamte Gelände und seine Gebäude zu inspizieren. Nachdem sich niemand fand, der die alte Schreinerwerkstatt hätte betreiben können, wurde das Gebäude komplett renoviert. Jetzt beherbergt es einen großen Unterrichtsraum sowie zwei kleinere Spielzimmer. Die Wände sind liebevoll mit Zeichnungen der Kinder geschmückt, auf Schautafeln sind die Ergebnisse der in den letzten Monaten behandelten Themen wie Umwelt, Natur, Gewaltfreiheit, Frieden usw. angebracht. Der neu überdachte Vorraum bietet ebenfalls Platz zum Spielen. Sobald die alte nicht genutzte Garage demnächst in eine Küche für die Verpflegung von bis zu 200 Kindern umgewandelt ist, sollen sie dort auch ihre Mahlzeiten einnehmen können. Außerdem werden noch Toiletten und Duschen für die Kinder entstehen, für viele die einzige Möglichkeit zu duschen.

Eines der früheren Kinderhäuser wurde ebenfalls mit erstaunlich geringem Aufwand komplett renoviert. Jetzt befinden sich hier Versammlungs-, Besprechungs- und Spielräume. Die anderen Häuser sind noch in einem den klimatischen Verhältnissen und der jahrelangen starken Beanspruchung entsprechend schlechten Zustand, wobei die Bausubstanz noch gut ist. Ihre Renovierung soll später erfolgen. Der Kinderspielplatz, die Gemüsegärten und die Außenanlagen wirkten wegen der lang anhaltenden



Unterrichtsstunde zum Thema Frieden

Trockenperiode ziemlich dürr, denn es hatte seit über 100 Tagen nicht mehr geregnet. Nach einem Regentag konnten wir feststellen, wie schnell sich die Natur wieder regeneriert. Das vor einigen Jahren gebaute Schwestern- und Gästehaus ist in fast allen Räumen mit Betten zur Unterbringung von Sefras-Personal und Gästen ausgestattet. Auch wir wohnten dort und haben uns in den einfachen, bescheidenen Räumen sehr wohl gefühlt.

Es war herrlich zu beobachten, wie sich das Gelände am Montag mit fröhlichen Kindern füllte. Beeindruckend war, wie einfühlsam der Pädagoge Rodrigo und die Sozialarbeiterinnen Esthefanie und Cheyla in der Unterrichtsstunde mit dem Thema Frieden die Kinder unterschiedlichen Alters in ihren Bann zogen. Danach waren Spaß und Spiel angesagt, zwischendurch gab es eine kleine Mahlzeit. Beim gemeinsamen Spiel mit den Kindern wurde uns klar, wie wohl und frei sie sich in St. Antons Kinder- und Jugendzentrum fühlen.

Derzeit kommen 63 Kinder regelmäßig, aber die Zahl erhöht sich stetig. Leider lässt es die Gemeindeverwaltung von Tanguá aus nicht nachvollziehbaren Gründen an der versprochenen Unterstützung fehlen. Der zugesagte Transport zwischen Schule und unserer Einrichtung findet immer noch nicht statt, die Kinder müssen sich selbst auf den Weg machen. Das Sefras-Team lässt sich davon jedoch nicht entmutigen und findet eigene Wege, den Kindern in Not zu helfen.





Nach drei Tagen voller positiver Eindrücke haben wir Tanguá wieder verlassen, um später die Zentrale von Sefras in São Paulo zu besuchen. Auch im Convent der Franziskaner wurden wir von unserem Freund Frei José Francisco und seinen Mitbrüdern herzlich empfangen. Er zeigte uns einige Projekte von Sefras wie z.B. eine Kindertagesstätte in einer Favela, Tagesstätten für ältere Menschen und für Obdachlose, einen Wertstoffhof, in dem Obdachlose Arbeit und ein bescheidenes Einkommen finden, sowie ein Wohnheim für Immigranten. Bei all diesen Projekten beeindruckten uns auch hier das große Engagement und die Menschlichkeit, aber auch das konsequent durchdachte Konzept, das sich wie ein Leitfaden durch alle Projekte von Sefras zieht. Die Mitarbeiter betrachten jeden einzelnen Menschen unabhängig von seiner Herkunft und Religion als Persönlichkeit und versuchen, jeden im Rahmen seiner Möglichkeiten wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Im Gegenzug verlangen sie aber auch die Einhaltung von Regeln und den persönlichen Willen, die gegebenen Chancen zu nutzen.

Mit all diesen Eindrücken, die wir in Tanguá und in São Paulo gewinnen konnten, hat sich unsere Überzeugung verfestigt, dass St. Antons Kinder- und Jugendzentrum bei Sefras und seinen Mitarbeitern in



Zeit für Spaß und Spiel auf dem Sítio

guten und sicheren Händen ist. Die Spenden aus Deutschland werden in Tanguá sinnvoll eingesetzt und kommen dort den Kindern zugute, die unser aller Hilfe benötigen.

Ihnen, liebe Spender, möchten wir ganz herzlich für Ihre treue Hilfe danken und Ihnen eine schöne Weihnachtszeit sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2018 wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Thomas Reverchon*

## Spendenquittung

Ihre Spende kommt an. Für Spenden ab 50 Euro stellen wir eine Spendenquittung aus. Dafür benötigen wir Ihre vollständige Anschrift. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### Impressum

AIDA e.V.  
Hiltenspergerstraße 80  
80796 München

Telefon: 089/ 300 35 38  
Telefax: 089/ 307 280 89

info@aida-ev.net

www.aida-ev.net

**Konto:**  
LIGA München  
BLZ 750 903 00  
KontoNr. 221 67 28  
IBAN  
DE13750903000002216728  
BIC GENODEF1M05

**Redaktion und Layout:**  
Wolfgang Schmitt  
Sabine Schuster

**Vorstand:**  
Thomas Reverchon  
Vorsitzender  
Dr. Steffen Barreto da Rosa  
Stellv. Vorsitzender  
Renate Strazicky  
Schatzmeisterin  
Sabine Schuster  
Schriftführerin  
Wolfgang Schmitt  
Beisitzer



Das Deutsche  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
bescheinigt:  
**Geprüft +  
Empfohlen**